

Mit Vergnügen! Reaktivierung einer Minigolfanlage

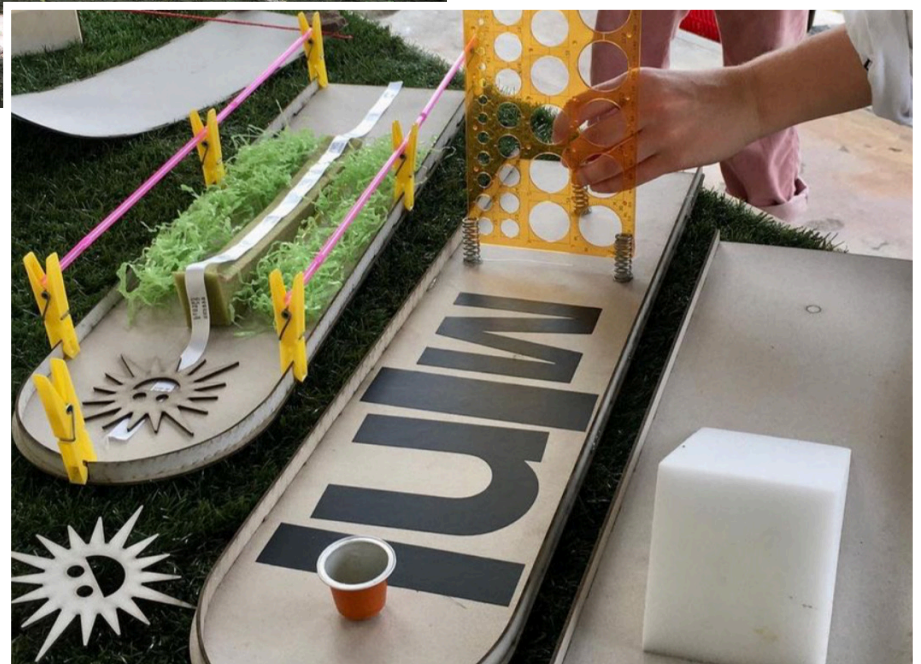
WS 2022/23
Innenarchitektur
Entwerfen im Hauptstudium

GPROF Julia Taubert
julia.taubert@gmx.de
KM Anna Rüffert
rueffert@burg-halle.de



↑ Areal „Ehemaliges Minigolf“ mit Fragmenten eines Pavillons auf der Peißnitz in Halle. Foto: Anna Rüffert

→ Mini-Minigolf-Kreationen beim Bahnenworkshop in Basel. Foto: minigolfklub



Minigolf, das ist kein Sport der Exzesse: Kein Schweiß, keine Verletzungen, auf Glück folgt Pech, auf Pech Pech und dann irgendwann doch wieder Glück*. In Wahrheit geht's doch darum, gemeinsam mit anderen die bunten Bälle rollen zu sehen, dabei die Erinnerung an einen Ferienmoment aufleben zu lassen, mit der Pommestüte in der Hand für einen kurzen Augenblick dem urbanen Alltag zu entfliehen. Das perfekte Vergnügen also.

* Neue Züricher Zeitung, „Gut Loch! – Die eigenartige Faszination fürs Minigolf, die schweizerischste aller Sportarten“, 07.08.2020

Hauchen Sie dem Freizeitsport Minigolf neues Leben ein und entwickeln Sie ein zeitgemäßes Konzept für die Neunutzung einer Minigolfanlage in Halle. Zwischen „Peißnitzhaus“ und „Gut Gimmritz“ auf der Peißnitzinsel in Halle befindet sich das Areal „Ehemaliges Minigolf“, ein verlassener Parkabschnitt inmitten von üppigem Grün mit Fragmenten eines Pavillons.

Erarbeiten Sie einen Gestaltungsvorschlag mit folgenden Schwerpunkten:

1. Minigolfparcours mit mindestens 5 Bahnen, Depot und Ausleihstation
2. Überraschende Vermittlung von Hintergrundwissen zum Thema Minigolf
3. Reduziertes Bewirtungsangebot für max. 25 Personen

Dabei sind alle Elemente unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu planen.

ARBEITSSCHRITTE

1. Inspiration und Recherche

Wir starten mit einer Reise nach Basel in dieses Wintersemester – der Schweizer Stadt der Museen. Gemeinsam besuchen wir Ausstellungen, studieren Gastronomiekonzepte und treffen die Gründerinnen des „minigolfklubs“. Bei einem eintägigen Workshop entwickeln Sie in Zweierteams Ideen für Ihre eigenen Minigolfbahnen. Alle Untersuchungen werden mit Skizzen und Fotos dokumentiert. Zurück in Halle stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Rechercheaufträge zum Thema „Leider nicht von mir!“ und Ihre Feldstudien vor. Wir inspizieren gemeinsam den Ort des Geschehens.

2. Grobkonzept

In der Grobkonzeptphase entwickelt jedes Entwurfsteam eine Vision für die Wiederbelebung des Ortes. Eine starke Kombination aus Spielfeld, Bewirtungskonzept und Vermittlungsformat steht dabei im Vordergrund. Die rudimentär vorhandene Pavillonstruktur kann reaktiviert werden, vollständig eigenständige Architekturen sind ebenfalls willkommen: Ist es die überdachte Minigolfanlage mit geführtem Audiowalk entlang der Bahnen und der Pommes-Bude im Grünen? Oder wird der Pavillon zur Bühne für die Cocktail-Bar, das Setting mit einer Plakatausstellung im Freien ergänzt? Die erste Workshop-Woche steht ganz im Zeichen der Narration, die Verschränkung der drei Funktionen steht im Fokus der Auseinandersetzung: Wie können die Inhalte die Gren-

zen zur Bewirtung und zum Spielfeld überschreiten? In welcher Form wird die Narration mit allen Funktionsanteilen verwoben? Ihre Ansätze werden variantenreich und experimentell in Form von Konzeptskizzen und Arbeitsmodellen dargestellt.

3. Feinkonzept

Sie schärfen Ihre Entwurfsidee und überführen diese in ein gestalterisches Gesamtkonzept. Mit welchen Mitteln können starke Bilder für Ihre Innen- oder Außenräume erzeugt werden? Welche Medien kommen zum Einsatz, um die Narration zu vermitteln? Überlegungen zu Konstruktion und zu Materialien fließen unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspekts in den Entwurfsprozess ein. Grundrisse und Schnitte helfen bei der Entwicklung der räumlichen Bezüge, Sie experimentieren im Modell.

4. Ausführung

Gemeinsam legen wir den Schwerpunkt Ihrer Ausarbeitung fest. Ein prägnanter Teilbereich Ihres Entwurfs wird detailliert ausformuliert. Damit kann die Holzkonstruktion des neuen Pavillons für das Eis-Café gemeint sein, die 5 Bahnen mit Hindernissen und Pisten in der neu gedachten Gartenanlage oder das Vermittlungsformat mit dem Präsentationsdisplay und Beleuchtungskonzept. Die dazugehörigen Materialproben werden zusammengetragen und sinnstiftend arrangiert.

5. Kommunikation

In einem zweitägigen Workshop erarbeiten Sie mit einer Grafikerin ein Konzept für die Identität und den Auftritt Ihrer Minigolfanlage. Im Anschluss werden Skizzen, Konzeptdarstellungen und erläuternde Illustrationen, Planmaterial, perspektivische Darstellungen in einem Booklet zusammengefasst und durch einen Konzepttext ergänzt. Gemeinsam entwickeln wir eine Idee für die Präsentation Ihrer Arbeiten im Rahmen der Prüfungswoche und setzen sie räumlich um. Wie üblich, stellen Sie Ihre Projektergebnisse in der Prüfungswoche in Form einer Kurzpräsentation vor.

ARBEITSZIELE

- Dokumentation A4, Hochformat
- Arbeitsmodell 1:33
- Materialprobe 1:1
- Konzept und Plandarstellungen
- Präsentation und Ausstellung

Semesterablauf

WS 2022/23
Innenarchitektur
Entwerfen im Hauptstudium

GPROF Julia Taubert
julia.taubert@gmx.de
KM Anna Ruffert
rueffert@burg-halle.de

	13.07.2022	<i>Erste Besprechung</i> <i>Ausgabe Rechercheaufträge für die vorlesungsfreie Zeit</i>
SW 00	04.10. – 07.10.2022	Exkursion nach Basel und ins Dreiländereck
SW 01	10.10.2022	Vorträge und Begehung
SW 01/02	10.10. – 21.10.2022	Grobkonzept
SW 03	24.10. – 28.10.2022	Projektwoche – Workshop Narration
SW 03	28.10.2022	Präsentation Grobkonzept
SW 04/05	01.11. – 11.11.2022	Feinkonzept I
SW 06	14.11. – 18.11.2022	Kompaktwoche
SW 07/08	21.11. – 02.12.2022	Feinkonzept II
SW 08	30.11.2022	Präsentation Feinkonzept
SW 09	05.12. – 09.12.2022	Kompaktwoche
SW 10/11	12.12. – 22.12.2022	Ausführung
SW 12	09.01. – 13.01.2022	Projektwoche – Workshop Identität und Auftritt
SW 13/14	16.01. – 27.01.2023	Dokumentation und Ausstellungsaufbau
SW 15	30.01. – 03.02.2022	Präsentationswoche

Die Konsultationen finden in den Normalwochen jeweils am Montag um 14:15 Uhr und am Mittwoch um 9:00 Uhr statt. Die regelmäßige Teilnahme aller Studierenden dieser Entwurfsgruppe wird erwartet.